vollständige Einsleitung

was side with a state was

Der Auszug aus dem Roman "Drangen, Wirnungen" von Theodor Fontane, um 1887 baw. 1888

erschienen, bielet ein Bild der Grenzen der Liebe

dunch die von der Gesellschaft evozierten

Schranken, die am dem Unterschieden zwischem dem jeweiligem Gesellschaftsschichten Geotgemacht

wenden.

In dem Auszug aus dem 5. Vapitel des Romans fungiert Lene Nimptsch als Stellvertretenin des

zunehmend aufgekläntem Weinbürgentums, während

ihre große Liebe Offizier Bothe von Rienacker die adelige Oberschicht vertrilt. Im Rahmen des

Gespräches beim Abendspaziergamg wind die

unterschiedliche Auffanoung über die Chamcen

ihrer diebe der beiden Figuren deutlich.

Im Sinne des aufgeklärten Burgertums erkennt

Lene die Macht der Standesschranken am und stößt dabei auf Univerständnis beim Offizier, der

jene Ochranken nicht zu durchblicken scheint.

Fontanes Roman auszug lässt sich themen-

orientiert in dwei Sinnabschnitte gliedern.

Om erstein Abschniff (2.1-39) verbringt das

diebespaar zunächst miteinander und unterhält

nich über die Gedanken des anderen. Dabei wind

die Hutter des adligem Offiziers, die Vaiserin, sum

Thema der Unterhaltung. Zunächst werden Hutmaßung Titer die Person der Vaiserin von dene

gelungene Darstellung des

Emordnung der Figuren in gesellschaftliche Zusammenhänge

inholische Rumngestoftung Kontrastierung der Figuren

angemessen to

mögliche Gliederung in Absohnite corgenommen

unzutreffende Gleichsetzung wor Bothas Muller und der taiserin:

Jalsohes Textuerständnis 1

geäußert, die schließlich zu dem bestehenden			
Standes Lonflikt führen.			
Dieser nächste Sinnabschniff (2.40-56) führt du	I. A see I was		
Sichlweise der beiden Figuren auf die Zukunft	pularity pilmelia		
ihrer diebe auf und macht & diesbezüglich			
besonders deutlich, dass die bürgerliche Nele	W realistische Sichtweise von		
eine realistischt und aufgeldärte Perspektive	lene possend als zentrale Aussage		
einnimmt.	herousgostellt and anapolage		
Zum Schluss (2.57-73) rückt die Jeene wieder	Themself !		
im ein idyllerisches dicht, in dessen Angesicht			
dene lure ins Schwärmen gerät und jedoch			
recht schnell wieder die Warren, von außen gesetzten			
Regalungem von Augem hat.	nachvollziehbar		
Schauplatz der beiden Ziebenden ist dem Ganten	waiding many of satisficial states		
des Gärlnerei-Ehepaares Dörr, nahe dem Zoologischen			
Garton, um dem eine atmosphärische Odylle ausgeht,	symbolische Raumgestaltung		
and die durch Motive don Norther wiedenholt Berng	anhand der idyllischen Atmosphäre		
genommen wird (uge. 2.1, 9, 10, 11, 12). Diese Stand-	treffend erarbeitet		
orle befinden sich im Berlin des Jahres 1875, im			
einer Zeit, zu der das deutsche Reich unter dur			
Fishrung eines absolutistischen Kaisers stand und	historische Einbindung		
demnach die Ständelclausel noch präsent sein			
musste.	Mind the more relative of it, this		
Zunächst beginnt der Romansauszug mit der	tuning at total		
idyllischen Umgebung im Berlin. Das "Elephanten-			
house "(s.2.1) dient im gesammten Auszug als Dien	nachcollziehbar: Orientierungspunkt		
Orientierungspunlet des Erzählers. Anfangs erzeugt	server of the standard reception		
es durch (1084, niedenstromendeln) Siberiche (s. £. C.f.)	Between Later and La Linearing		
in dem es leuchtet, ein hammonisches und romantisches	LISTAN TONOT AND A		
Bild der nächtlichen Uulisse. Wie um sich am etwas			

	festaunallem, verweist dene zu Anlang (vgl. 2.3) und
TA India	gum Schluss (vgl. 7.57) darrauf. Annlich einer
Classical Residence	
45012-05	Bühnenkulisse erlönt im Hintergrund festliche Musik,
11 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	die zur Romantik der Szene beiträgt und die Odylle
prizzise Darstellung der Atmosphäre	vervollständigt. Wie von einem Traum umhüllt lött
Rotespiel into the Muser was	aich dene aus jenem, "derwich doch nicht festhallen
Initiierung des gesprächts durch	tief "(s.t.6) and spricht in der direkten Figurenrede
cene exhannt, welches sich	zu ihrem Botho und mochte Einblick im seine Gedanten-
um Bothos kindheit drent:	welt erhalten. Dieser erweckt durch seine tiefgründige
	Art des Nachdenkens über den heimatlichen "Wüchen-
Erinnerung an den Gorten	garten im Schloß Gehden "(s. 2. 9f.) und die
10.3	Erinnerungem am gemeinsame Aktivitäten mit
Erinnerung an die Kuller	neiner Multer einen eher weichen und lundlichen
	Charaleter, der statt Bedankem am die Liebe 20
Darstellung der Beziehung als liebe-	dene zu verschwenden, am die liebevalle Beziehung
voll night passengl	zu seiner Multer denlut (vgl. 2.12ff.). Lene
voll night passend	relativient ihr ansangs angedeutetes Hisstrauen
voll night passenge	relativient ihr anfangs angedeuteks Hisstrauen
und night passend	relativiert ihr amfangs amgedeutetes Hisstrauem "Aber du musst mir die Wahrheit Sugem. 1/1.2.7)
ar something and the second	relativient ihr amfangs amgedeutetes Hisstrauem "Aber du musst mir die Wahrheit Sugem. "(1.2.7) mit einem "Glaub's" (s. 2.17) und kommt auf ihre
Jalsohes Tatuerständnis setzt sich	relativiert ihr amfangs amgedeutetes Hisstrauem "Aber du musst mir die Wahrheit Sugem."(1.2.7) mit einem "Glaub's"(s. 2.17) und kommt auf ihre Furcht vor der Vaisenn zu sprechen (vgl. 2.17).
Jalsohes Textuerständnis setzt sich Jort: Bothas Mutter≠ Kaiserin	relativiert ihr amfangs amgedeutetes Hisstrauem "Aben du musst mir die (Nahrheit Sugem."/s.2.7) mit einem "Glaub's"(s.2.17) und kommt auf ihre Funcht vor den Vaisenin zu sprechen (vgl.2.17). Rotho reagiert mit välligem Unverständnis, indem er
Jalsohes Tatuerständnis setzt sich	relativiert ihr amfangs amgedeutetes Hisstrauem "Aber der muset mir die Wahrheit Sugem."(1.2.7) mit einem "Glaub's"(s. 2.17) und kommt auf ihre Furcht vor der Vaiserin zu sprechen (vgl. 2.17). Batha reagiert mit välligem Unverständnis, indem er olrei. fragonde Äußerungen hintereinamder zulästt.
Jalsohes Textuerständnis setzt sich Jort: Bothas Mutter ≠ Kaiserin	relativiert ihr amfangs amgedeutetes Hisstrauem "Aber du muset mir die Wahrheit Sugem. "(1.2.7) mit einem "Glaub's" (s. 2.17) und kommt auf ihre Furcht vor der Vaiserin zu sprechen (vgl. 2.17). Batha reagiert mit völligem Unverstöndnis, indem er alrei. fragonde. Außerungen hintereinamder zulästt. "Furcht? Wie das? Warrum, Lene?"(s. 2.16), wheint
Jalsches Textuerständnis setzt sich Jort: Bothas Mutter≠ Kaiserin Johnson al Juliana Jasing Mase inhaltliche Darstellung	relativiert ihr amfangs amgedeutetes Hisstrauem "Aber du musst mir die Wahrheit Sugem. "(1.2.7) mit einem "Glaub's" (s. 2.17) und kommt auf ihre Furcht vor der Vaisenn zu sprechen (vgl. 2.17). Batha reagiert mit välligem Unverständnis, indem er olrei. fragonde Äußerungen hintereinamder zulästt. "Furcht? Wie das? Warrum, Lene?"(s. 2.16), sheint er verwundert zu stellen und lässt damit erkennen, u. die Hacht der".
Jalsohes Textuerständnis setzt sich Jort: Bothas Mutter ≠ Kaiserin	relativiert ihr amfangs amgedeutetes Hisstrauem "Aber du musst mir die Wahrheit Sugem. "1.2.7) mit einem "Glaub's" (s. 2.17) und kommt auf ihre Furcht vor dur Vaiserin zu sprechen (vgl. 2.17). Batha reagiert mit völligem Unverständnis, indem er alrei fragonde Äußerungen hintereinamder zulästt. "Furcht? Wie das? Warrum, Lene?"(s. 2.18), Theint er verwundert zu stellen und lässt damit erkennen u.die Hacht der unders er die bestehende Ständeordnung als Grund.
Jalsches Textuerständnis setzt sich Jort: Bothas Mutter≠ Kaiserin Johnson al Juliana Jasing Mase inhaltliche Darstellung	relativiert ihr anfangs amgedeuteks Hisstrauem "Aber du musst mir die Wahrheit sugem. "(s.2.7) mit einem "Glaub's" (s.2.17) und kommt auf ihre Furcht vor der Vaiserin zu sprechen (vgl.2.17). Rotha reagiert mit völligem Unverständnis, indem er olrei. fragonde. Äußerungen hintereinamder zulästt. "Furcht? Wie das? Warrum, Lene?"(s.2.16), sheint er verwundert zu stellen und lässt damit erkennen, u.die Hacht das dass er die bestehende Ständerrdnung als Grund. für diete die Furcht nicht im Erwägung zieht.
Jalsches Textuerständnis setzt sich Jort: Bothas Mutter≠ Kaiserin Johnson al Juliana Jasing Mase inhaltliche Darstellung	relativiert ihr anfangs amgedeuteks Hisstrauem "Aber du musst mir die Wahrheit Sugem. "(12,7) mit einem "Glaub's" (s. 2.17) und kommt auf ihre Furcht vor der Vaisenin zu sprechen (vgl. 2.17). Botho reagient mit völligem Unverständnis, indem er olrei. fragonde. Außerungen hintereinamder zulästt. "Furcht? Wie das? Warrum, Lene?"(s.2.16), sheint er verwundert zu stellen und. Lässt damit erkennen, u. die Hacht der dass er die bestehende Ständeordnung als Grund. für diete die Furcht nicht im Frungung zieht. Ohraufhin beruhigt Zene ihn, indem sie zugibt
Jalsches Textuerständnis setzt sich Jort: Bothas Mutter≠ Kaiserin Johnson al Juliana Jasing Mase inhaltliche Darstellung	relativiert ihr amfangs amgedeutetes Hisstrauem "Aben du musst mir die Wahnheit sugem. "1.2.7) mit einem "Glaub's" (s. 2.17) und kommt auf ihre Funcht von den Vaisenin zu sprechen (vgl. 2.17). Botho reagient mit völligem Unverständnis, indem er olrei. fragonde Äufenungen hintereinamden zulästt. "Funcht? Wie das? Warrum, Lene?"(s. 2.16), wheint er verwundent zu stellen und lässt damit erkennen, u. die Hacht der dass en die bestehende Ständemdnung als Grund. für diete die Furcht nicht im Erwägung zieht. Obraufhin beruhigt dene ihn, indem vie zugibt sich bei den Vaisenin nicht sehen lanzen zu wollen,
Jalsohes Textuerständnis setzt sich Jost: Bothos Mutter = Kaiserin inhaltliche Darstellung brien ungassend tusma 2010 1111	relativiert ihr amfangs amgedeuteks Hisstrauem "Aben du musst mir die Wahrheit Sugem. "1.2.7) mit einem "Glaub's" (s. 2.17) und kommt auf ihre Funcht vor den Vaisenin zu sprechen (vgl. 2.17). Rotho reagient mit völligem Unverständnis, indem er olrei. fragende Äußerungen hintereinamden zulästt. "Funcht? Wie das? Warrum, Lene?" (s.2.16), sheint er verwundent zu stellen und lässt damit erkennen u. die Hacht der dass en die bestehende Ständenndnung als Grund. für dieb die Furcht nicht im Frwägung zieht. Obraufhin beruhigt dene ihn, indem vie zugibt sich bei den Vaisenin nicht sehen lanzen zu wolken, um Botho nicht im Shwierigkeiten zu bringem (vgl. 2.
Jalsches Textuerständnis setzt sich Jort: Bothas Mutter ≠ Kaiserin Jahrnan all Jahrnan Jahrnan inhaltliche Darstellung	relativiert ihr amfangs amgedeutetes Hisstrauem "Aben du musst mir die Wahnheit sugem. "1.2.7) mit einem "Glaub's" (s. 2.17) und kommt auf ihre Funcht von den Vaisenin zu sprechen (vgl. 2.17). Botho reagient mit völligem Unverständnis, indem er olrei. fragonde Äufenungen hintereinamden zulästt. "Funcht? Wie das? Warrum, Lene?"(s. 2.16), wheint er verwundent zu stellen und lässt damit erkennen, u. die Hacht der dass en die bestehende Ständemdnung als Grund. für diete die Furcht nicht im Erwägung zieht. Obraufhin beruhigt dene ihn, indem vie zugibt sich bei den Vaisenin nicht sehen lanzen zu wollen,

im Waren über die höfische Adelsgesellschaft und
deren Ablehaung gegenüber Beziehungen zum Bürger-
tum ist. Botho hingegem verdrängt dieses Thema. als
ob es unveränder lich sei:, Aber wie's auch sei, []"
(s. 2.26) und leilet einen Themenwechsel im Form esteannt:
eines Ratespiels über die Charakterzüge seiner Ratespiel über die Mutter von
Mutter einen jum die ernstern Gedanken beiseite Botho eingeleitet
su schieben (ugl. 2. 27-39). Hierbei wird ersichtlich,
dass dene die öußerlichen Zige des Offiziers schäft,
der , groß und schlank und blauäugig und bland"
(s. 2.28) ist und. diene Aldeumulation auch auf das
Aussehen der Vaiserin bezieht. Die Vaiserin ent- 5.0.
spright jedoch nicht dem Bilde des Sohnes (vge. 2.301.),
was zu Erstaugen bei dene führt und Bothe zu
einer, im Uontrast zum vorhergehenden Uontext,
Er verweist auf beinen Valer als Ursprung beines
Er verweist auf beinen Valer als Ursprung beines
gulern Ausrethens (vgl. 2.33) und britisiert gleich inhaltlich angemessen
darrouf das weibliche Geschlecht, indem er die
Frauen im Allgemeinen a im dem 2. Person Plural
anspricht "Abor das fällt euch son nie ein Ihr denlit
immer, ihr seid die Hauptsache "(s. 2.34). Das sehr präzise Darstellung des Gesprächs-
Gespräch wird wieder auf das Ratespiel umgelentet, verlaufs
hippt aber sogleich in einen weiteren Konfliktpunkt
um, da es um die bevorskhende Vermählung des richtiges Erroten des Charakters wird
Offiziers geht. Obwohl dene von der Auserwählten nicht hinseichend thematisiert
weiß, verfäckt sie nicht im Unbehagem oder Kummer,
sondern gesteht die realistischen Chancem dieser realistische Sicht weise Lenes erneut
diebe tu durchblickem. "Aber wegfliegen wirst den, hervorgehoben
das seh ich War und gewiss", wobei dene ihre Zeilenangabe Jehlt

Ware Sicht nochmals bestärlet, da nie weiß, dass Zeilenangabeljehlt bestung Liebe "hell und fernsichtig" mache. Diese im der Lichtmetaphorile den Aufklärung gehleidelen Worte, mochem ihren aufgeldarten und vernunftgeleiteten constillerities ecleannt Charaleter deutlich. Ohne auf dem Standeskonflilet einzugehen, angumentiert Botho in naver Weise ernaute gegenüberstellung der mit seiner Liebe zu ihr, die im Anbetracht der fast verankerten gesellschaftlichen Schranken jedech nutales ist. dene eröffnet ihm seinen schwachen Chamakter, indem sie gleichzeitig das matchente gelungene Verknüpfung auf männliche Geschlecht, ähnlich dem vorheingen sprachlider Ebene: Pauschalisierum Huster Bothos, Unitisiert. "Alle schönen Männer aund schwach" (s.2.53) und stehen in Abhängigkeit zur Obrigheit oder zu den bestehenden gesellschaftlichen Verhältnissen, schlussfolgent aie und & verweist in ihren Begniff ... Ahnungslasigkeit hier un - Hut-und Ahnungslasigheit erneut auf das Etephanten-passend, da sie ausgeprägke Ahnungen haus, das die angespannte Situation durch. Feuenwerke-hat lichter exhelf durchbricht (vgl. 2.5+f.). Personifikation erkannt Durch eine Personifikation der Feuerwerkskapper, die aich ar scheinbar "jagen und überhalen wallten" (s. 2.60) wind die Varstellung von einem bunten Deutung möglich dichtspiel in der nächtlichen Atmosphäre wirklichkeitsnäher. Vom anfänglichen Silbemichte wind in hadistraction Englisher adamst ein grünes und rotes dicht gewechselt (vge. 2.61), das möglichensbentung nough Asbrid verbunden mit Balem därm der Vägel (vgl.2.62) etuns Bedrahliches amzukundigen scheint, was die present frequencials diebe der beiden jungen Figuren betrifft. taking the everlying rebi belief ist Obwohl sich dene der Unmöglichkeit einer salchen Begebenheit bewund int, belevert are Botho wie gern sie deren Liebe zueinamder auch öffentlich

nicht verschweigen wollte (vgl. 2 64-28). "Aber rathe Lenes townsch nach eier öffen nicht. Du räthst es dach nicht. Ihr hennt ja nur Euch Beziehung wird deutleich und euer euren Wub []" (s. 2.18-69) : Lene geht zu einer Uritik am Adel über, wabei sie auch Batha zu jener Schicht hinzuzählt und das öleben jener Lenes Adelsk ritik er kaunn Schicht bedauert, was zugleich ihren Stalz auf ihren Stalz auf ihren Stamd ausdrückt. Nachalem sie ihm ihre Devise. "Han muss allem ehrlich ins Gesicht sehn []" Zeilenangabe felut erläutert und damit nach einmal ihren Warsichtigen erneute Ausgestal kung der und beinahe schon modernen Charakter verdeutlicht. Charakterisierung Genes	mmelias L
und eure euren Wub [] "(s.2.11-69) : dene geht zu einer Uritik am Adel über, wobei sie auch Botho zu jener Schicht hinzuzählt und das öleben jener Schicht bedauert, was zugleich ihren Stolz auf ihren Stamd ausdrückt. Nachdem sie ihm ihre Devise "Han muss allem ehrlich ins Gesicht sehn []" Zeilenangabe Jekelt der erläutert und damit noch einmal ihren Warsichtigen erneute Ausgestal kung der	ı Mirra
einer Uritik am Adel über, wobei sie auch Botho zu jener Schicht hinzuzühlt und das öleben jener Lenes Adelskritike exkaunn: Schicht bedauert, was zugleich ihren Stalz auf ihren Stamd ausdrückt. Nachdem sie ihm ihre Devise "Han muss allem ehrlich ins Gesicht sehn []" Zeilenangabe felult erläutert und damit noch einmal ihren klarsichtigen erneuk Ausgestal kung der	i Pitta
20 jener Schicht hinzuzählt und das öleben jener Lenes Adelskritik erlaann - Schicht bedauert, was zugleich ihren Stolz auf ihren Stamd ausdrückt. Nachdem sie ihm ihre Devise "Han muss allem ehrlich ins Gesicht sehn []" Zeilenangabe felult erläutert und damit noch einmal ihren Uarsichtigen erneute Ausgestallung der	i Pitta
Schicht bedauert, was zugleich ihren Stolz auf ihren Stamd ausdrückt. Nachdem sie ihm ihre Devise "Han muss allem ehrlich ins Gesicht sehn []" Zeilenangabe felult erläutert und damit noch einmal ihren Udarsichtigen erneute Ausgestal kung der	i Pitta
Stamd ausdrückt. Nachdem sie ihm ihre Devise "Nan muss allem ehreich ins Gesicht sehn []" Eilenaungabe felult in erläutert und damit noch einmal ihren Uarsichtigen erneute Ausgestal kung der	
Han muss allem ehrlich ins Gesicht sehn []" Zeilenangabe felult der erläutert und damit noch einmal ihren Uarsichtigen erneute Ausgestaltung der	
erläutert und damit noch einmal ihren Idarsichtigen erneute Ausgestal kung der	
und beinahe schon modernen Charalder verdeutlicht. Charaleterinierung Cenes	
nucinischen	
endet dem Auszug mit dem Schlussstück, das symbolisch	glu
für den Status Abbruch der Untertaltung steht. sinnwalle Deu tung des Abschile	1.7
Gei Betrachtung dem formalen Aspellete ist auf den im Zusammenhang mit dem E	inde (de
ersten Eindruck ein Warrer überwiegender Redeanteil Unterhaltung)	
den dene Nimptisch erkennbar, die Bothe sogar	
dellenweise unterbricht (ugl. 2. 40 f.). Infolge ihrer Lenes Dominanz passend an	Redean
- Unterhaltung wind ein Kommunikationsprobeem teil und - verhalten nachgewie	sen
ersichtlich, dass sich darin äußent, dass Botho	a
in weinster Weise auf die Zweifel und Sorgen denes	Sacras 9
eingeht, wandum sich im seiner naiven und	
- worthangen Art versteckt. Die idyllische Atmasphäre	
- steht im Ambivalenz zur trüben Aussichtslosigkeit sehr treffende Gegenüberstell u	ing von
- der diebe des Adligen und der Bürgerlichen. Raumgestaltung und Beziehr	ing
- Fontanes Roman ist im Stil der traditionellen Art traditionelles Evzöhlverhalten	erkann
verfasst. So ist ein auktorialer Erzählerfeststellbar, eher: neutral	
der die Figures aus der direkten Figures rede direkt Figures rede eskann	
- sprechen lässt und nich dennoch zinnel auch passende Belege für den auch	
- verskelde Unmmentame enlaubt (vgl. 2.19, 29). Ankil, der allerdings sehr kell	tin int
Durch die festem Orientierungspunkte, wie	
beispielsweise das "Zoologischoln]"(s.Z.57), denen Gr	
6	

nachoollziehbar möglich, aber nicht überzeugend, da es sich um einen sehr kurzen Moment handelt / unpassend da Dialog als teitdeckend gewerted wird borrelete Errordnung in olive Spooker des poetischen Roalismus mit zutreffender Erläuterung Deutung als Dialekt wenig über. zeugend: elner notificione Sprache inhallliche Anklänge an die Moderne möglich, aber sprachlich ist dies night naghtu weisen

eine navigatorische Funktion zu gesprochen werden vann, desie den deser de sie dem deser den Weg in der Erzählung weisen, wind auch die Position des Ertähler außerhalb den Geschehens deutlich. Wahrend der Ort Lonstant bleibt, wechselt die Danolellung der Zeit. So werden manche Passagen vom Erzähler eher zeitraffend (3.2.57-63) und die gage längeren Passagen zeitdehnend wiedergegeben (vgl. 2.6-56, 64-23). Fontanes Auszug aus seinem Roman "Drungen. Wirrungen" kann abschließend im die Epoche des Packischen Realismus eingeordnet werden. 366 Auf der Schwelle zum zur Madenne wares im Realismus wordingmindig, Allgemeinmenschliches baw. Typisches windlichkeitsnah darzustellen. Orientiert am guten Wertmapstüben, durchaus im Sinne das traditionellen Erzählens, wurde meist das einfache Burgertum zum Thema gemacht. Diesbezüglich ist die Sprache einfach gehallen, was besenders am Lenes Ansätzen eines Dialekts (vgl. 2.17, 32) erkennbarr ist. Weiterhin bemühten sich die Vertreter des Realismus um eine "reale Schreibweise, d.h. es um eine wirklichkeiksnahe Danstellung der gesellschaftlichen Zustände Jedoch weift to weist bei der Figurengestaltung die Person Figur der dene im Gegensate zurk traditionellen Frzählant einige Züge der Moderne auf, da sie die Vurzlebigkeit bzw. das nahende Ende don diebe erblicht und im Sinne dem Neuen Sachlichkeit die jetzige Zeitmit ihrem Ziebeten

geniert, wohlwissend dass diene diebe keine	
genießt, wohlwissend, dass diene Liebe keine Öffenkliche Chance auf eine echte diebesbeziehung hat.	
Abschließend ist die anfängliche Deutungs -	
hypothese der aufgeldärtem odene und des naiven	- a first line top
Offiziers, der die Schranken in keinem ernsten	
Maße zu erfassen scheint. Während dene wiederhalt	Sb
auf die Schranken ihrer diebe und die Aussichts-	migizh, der oide überzeugerd da
losigleit dever su sprechen kommt, gent dieser	es sido una alien este horista za
jedoch nicht näher auf ihre Bedenken ein.	passendes Fazit / Habran townord
Bereits in diesem Auszug des Romananfangs	Dialog all teitdedoend generated wind
deuten sich die möglichen folgenden negativen	
Entwicklungen "in nuce" am . Schließlich war des Romans	richtiger Himulisgunderen in Aberral
Footane dafür bekannt im Anfang den Weim des	de protection Realismus not 3
Ganzen zu venstecken.	surtresporter Filicia rung
La carte de la car	
	1
Water Crand Contract Contract	vidi puna islati De prekis
	spirit in the same problem
e ye garan again a	
	·
W 10775 - S	
	She Water dolong as die Water
100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	mountied to the force on the Memory and the Memory and the Memory and the second
	A SECTION ACTION ACTION

O what is some in the full again that the paper are to therenzierter Vergleich von Anknuppend an die Analyse engebnisse, die Ein leitung durch Reproduktion ergeben haben, dass dene sum bürgertlich du Aufgabenstellung in Veraufgeldärten Stand und Ratha zum adeligen bindung mit Erkennthis aus Stand gehört, soll nun geprüft werden, imwiefern Autgabe de Sinnwell monde Schillers 1784 erschienenes burgerliches gemersomer kritik Traverspiel "Vabale und Liebe" Modellcharauter für den Romanauszug hat. Z In Schillers 1784 uraufgeführlem Drama, geht es um die ständischen Schranken, die eine Heirat überblich über Kabale und zwischen dem burgerlichen duise und dem Liebe zeigt solide Textadeligen Fendinama unmöglich machen. Fordinands Bemühungen werden durch die bonn tors socheiclung nathood sichbar Intrige des Präsidentem und seines Hofsekretärs und letztendlich durch seine selbstverschuldleles Misstrauem im duises Treue durchbrochen. Hit dem Selbstmord der beiden liebenden endet das Drama in einer Uatastrophe. Hier ist beneits die Parrallelität der Handlung teleplant withoutiethings somethe erhennbar. In Fontanes Auszug aus Drungen, Wirrungen" geht es ebenfalls um die schwer-Konfliktlage und Figuren + konstellation treffend als wiegenden Auswinkungen des Feudalsystems gemeinsamkeit herausgestellt auf die Liebe zwischen den Schrankern. dene steht also stellvertretend für Schillers duise, die genau wie sie die Ausweglosigheit dem Beziehung erkennt, während. Botho ähnlich wie Fordinaund die einleuchtende Unmoglichkeit nicht wahrhaben will . Jedoch sind bei der Gestaltung der Charalelere einige Unterschiede zu sehen, die von Schillers Figuren betrifft.

ļ	Lene Nimptsch tritt zunächst mit derselben Selbst-	
_	bestimmtheit und demselben Stolz auf ihren Stand	differenzierter Vergleich von
L	any wie Duise. Sie sei in Bothas Worten , vie en	Lene dund fuise but puting
_	stol2 "(s.2.24) and sugleich außert sie affen Unitik	ter Aufgebenstellung in 181 -
	am Adel, indem sie deren "bischen Leben" (s. 2.69)	phylling mit Elkingtonis aus
	bedouent. Auch duise steht wie ihr Vater Hiller	gelungere Darstellung un
	24 ihrem Stand und übt beispiehweise in der Szene	gemeinsamer Kritik
	mit der dady Hilford Absolutionus Kritik Stolz und	V
_	selbetbewasst bedauert auch sie das leben der	5
	selbstbewusst bedauent auch sie das leben den betont Adeligem und domit de ihre innere Stärke und Ehre	
	deutlich. Um Gegensatz zu duise scheint dene nicht	iberplich über taball und
_	daran gelegen aus Gründen familiärer Bindungen	liebe zaigt schule Tat-
	und Verpflichtungen die Lurzzeitige Liebe zu ihrem	Story boths
	Offizier aufgeben zu wallen. Vielmehr will sie die noch	Unterschadung nachvollziehbar
	restliche Zeit mit ihm genießen (vgl. 2.	
-	41-43). Luise fahlt sich ihrem Stande und ihrer	<u>^</u>
-	Familie verpflichtet und wird dabei immer	7
-	wieder durch to die leidenschaftlichen und	
-	utopischen Versprechungen Femilinands durcheinanden	
-	gebracht. Der adlige Offizier Botho hingegen ist von	treffende Unterscheidungen zwinde
-	ruhigerem und gleichgültigen Gemüt. Zwar verspricht	dem aktiven Ferdinand und
_	er ihr seine Siebe "Du weißt gan nicht , wie	dem passiven Botho
	lieb ich Dich hab" (s.2.49), aber versucht ihr auch	gemeiorament harmage lett
-	nicht übermäßig Hoffnungen zu machen oder ses	Ferdinand passend als um die
+	su bekehren wie Ferdinand es bei seiner duise	Liebe kämpfender dangestellt
_	getain hat.	
	Wesentliche Übereinstimmungen lassen nich also in	
-	der Thematik des Romananfangs erkennen der	ungenau: 5. tapitel
	analog zum burgenlichen Trouerspiel den Vonftild	,
	zwischen Adel und Bürgentum behandelt.	
	AO	
1		

möglicher Hinweis lodellcharakter wird unter Absolutismuskritik eckannit · Aufgabenstellung grundsteath nully Fuicht wi dem Adel passeno als gemeinsambeit genannt inhaltliche Unklarhait erneut aufge-Respekt vor der Nacht der Vaisenin/des Adels zu griffen Beaug zu Gottsched nicht ganz überzeugerd, da die Galtungen Epik und Dramatik vermischt

nachoollziehbar

Date ist zu gennen, dass sich schille Friedrich Schiller am Drama & von Lessings , Emilia Galotti "orientierte, in dem es ebenfalls um die feudalistischen Schrankem und dem Stole des Beirgertums geht. Ein weitenen Aspekt wind im den zuvor genammten Absolutismuskrikle deutlich, die zugleich und Moral die Tygendhaftigleit des Bürgentums bekräftigt. Trotz der moralischen Überlegenheit des Rürgerhums wird and die Funcht vor der oberen mächtige Schicht erkennbar. Luise Hillerin kann ihren Stalz tuner vor der dady beweisen, aber wird durch die Machenschaften und Stärke des Adels eingeschüchtert, was sich zum Beispiel in ihrer Angst vor dem möglichen Eingreifem des Präsidenten zeigt. Parallel dazu äußert Lene gegen über Botho "Und mir ist immer, als ab ich Furcht var ihr haben musste" (s. 2. 17). Auch new scheint trotz ihres emanzipientem und stankem Charaldens Die wohl wichtigste Übereinstimmung ist der Einbezug bürgerlicher Protagonisten. Statt der früheren Dramentheorie Gallecheds tu falgen, der bei seiner Regulporetile am dem Ständelclausel festhielt, orientiert sich Fontane am Schillers bürgerlichen Trauerspiel und schildert im späteren Vapitel vorwiegend dus Leben des Weinturgentums. Die Wulisse wind von der höfisch-öffentlichen (Goltsched) in eine burgarlich-private Welt (Schiller Fontane) gerückt

	Jusammenfassend wind erhenntlich, dass es	·
	auffällige und mehrwiegende übereinstimmungen	
	von Schillers Traverspiel and Tomtones Roman-	- Dijqlicher Himoers
	auszuggibt. Trotz der feinen Unterschiede in der	Modellcharakter wird unter
	Figurengestaltung, liegt die Vermutung nahe,	Berücksichtigun der Unterschriede
	dass sich der Vertreter des Poetischen Realismus	Absolutionuskiitik ethaltestip
	Theodor Fontane am Hodell Schillers orientient	
	haben Lönnte.	
	Part of the second seco	
	* Die bürgenlichen Protagonisten ermöglichen sowohl.	
	in Shillers als auch Fontanes Werk eine bessere	
	Identification des Buschauers/Lesers mit dan	grundsätzlich richtig
	vorgestellten Personen.	Fright you down Added presence
	and the second s	as yoursember grown
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
		7
		mall little water beit son auf aufge-
	- House and the second	nallin
		Being the hold of the grace
		the reagent, du die fallungen
		Epile and Dramatik Memische
	34	AKE WA
-		
-		- radio Film